

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 09.02.2011**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Zeit: 16:30 Uhr bis 19:38 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Harald Bartl	parteilos	anwesend ab 16.35 Uhr
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	
Frau Birgit Leibrich	DIE LINKE.	
Herr Rudenz Schramm	parteilos	
Herr Robert Bonan	parteilos	anwesend bis 19.30 Uhr
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD	anwesend bis 19.05 Uhr
Herr Ronald Gruner	SKE	
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	Vorsitz in Vertretung von Frau Dr. Bergner
Herr Norbert Böhnke	Verw	
Frau Dr. Inés Brock	BÜNDNIS	
90/DIE GRÜNEN		
Herr Tobias Kogge	BG	
Frau Jutta Schmitz	Verw	
Herr Detlef Stallbaum	Verw	anwesend bis 19.30 Uhr
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw	
Herr Christian Kenkel	SKE	
Herr Dr. habil. Günter Kraus	SKE	
Herr Erhard Preuk	SKE	anwesend bis 18.55 Uhr
Herr Jürgen W. Schmidt	SKE	anwesend bis 18.55 Uhr
Frau Elke Schwabe	SKE	anwesend bis 18.55 Uhr
Herr Wolfgang Stauch	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	Vertretung: Herr Schachtschneider
Herr Dietrich Streck für Halle	MitBÜRGER	Vertretung: Herr Sommer
Herr Dr. Frank Hirschinger	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2011
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Vergabe von zwei Straßennamen im Industriegebiet Halle-Saalekreis an der A 14
Vorlage: V/2010/09402
 - 4.2. Kulturpolitische Leitlinien [Entwurf] - Anhörung zum Bereich Musik - Unterlagen Sitzung 13.10.2010 bitte mitbringen
Vorlage: V/2010/09153
 - 4.3. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2011 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2009 - Unterlagen werden nachgereicht
Vorlage: V/2010/09413
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion auf Überprüfung der städtischen Förderung von Radio Corax e.V. durch das Rechnungsprüfungsamt
Vorlage: V/2010/09364

 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der
 - 5.1.1 FDP-Stadtratsfraktion auf Überprüfung der städtischen Förderung von Radio Corax e.V. durch das Rechnungsprüfungsamt
Vorlage: V/2011/09533
 - 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene"
- Unterlagen bitte mitbringen
Vorlage: V/2010/09362
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Bericht zum Stand Langfristkonzept Saline-Ensemble
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Wöllenweber eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es gab einen Antrag von Corax e.V., Teile der Sitzung aufzunehmen. Dies wurde mit 3 Gegenstimmen abgelehnt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Wünscher bat, den TOP 5.2 wegen Nichtzuständigkeit nicht zu behandeln. **Herr Dr. Wöllenweber** ließ über den Geschäftsordnungsantrag auf Streichung wegen Nichtzuständigkeit abstimmen. Dieser wurde mit 6 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen angenommen, TOP 5.2 wurde also von der Tagesordnung gestrichen.

Es lag ein Änderungsantrag zu TOP 5.1 vor, welcher als TOP 5.1.1 in die Tagesordnung aufgenommen wurde.

Die geänderte Tagesordnung wurde bestätigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2011

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.01.2011 wurde bei einer Enthaltung bestätigt.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Vergabe von zwei Straßennamen im Industriegebiet Halle-Saalekreis an der A 14 Vorlage: V/2010/09402

Herr Dr. Wöllenweber fragte nach dem Namen des zukünftigen Industriegebietes. **Herr Dr. Franke** konnte dazu noch keine Auskunft geben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Unter dem Vorbehalt gleichlautender Beschlüsse der benachbarten Gemeinderäte von Landsberg und Kabelsketal wird der städtische Anteil an der Haupterschließungsstraße des Industriegebietes in „Orionstraße“ und der Nebenerschließungsstraße in „Polarisstraße“ benannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Unter dem Vorbehalt gleichlautender Beschlüsse der benachbarten Gemeinderäte von Landsberg und

Kabelsketal wird der städtische Anteil an der Haupteinfahrstraße des Industriegebietes in „Orionstraße“ und der Nebeneinfahrstraße in „Polarisstraße“ benannt.

zu 4.2 Kulturpolitische Leitlinien [Entwurf] - Anhörung zum Bereich Musik - Vorlage: V/2010/09153

Herr Dr. Wöllenweber: es wurden in Vergangenheit bereits mehrfach Leitlinien o. ä. erarbeitet, jeweils ohne Beschlussfassung des Stadtrats, Ziel ist jetzt eine breite Einbindung, auch von Sachverständigen; er begrüßte als Experten für den Bereich Musik:

Herrn KMD Prof. Wolfgang Kupke, Rektor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik und Präsident des Landesmusikrates;

Herrn Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel Haus und der Händel Festspiele;

Herrn UMD Jens Lorenz, Institut für Musik der Martin-Luther-Universität, Collegium musicum;

Herrn Frank-Steffen Elster, Chordirektor des Städtischen Singschors.

Von Herrn Prof. Jens Marggraf wurde eine schriftliche Stellungnahme als Tischvorlage ausgereicht.

Herr Prof. Kupke:

Stichpunkte: Kirchenmusikschule ist größte Deutschlands, viele Kirchenmusiker der Region sind Absolventen, Fokus auf Bach und Zusammenarbeit mit Händelfestspielorchester;

3 Schwerpunkte für die Leitlinien:

Musikerziehung in allen Schultypen verbessern;

durch Universität und Kirchenmusikschulen, in staatlichen und privaten Musikschulen fachlich gebildeten Lehrerpersönlichkeiten ausbilden;

Heranführung von Kindern und Jugendlichen an Musik, moderate Eintrittspreisregelung für Kultureinrichtungen, besonders für Studenten;

die Reduzierung auf 99 Orchestermusiker führt zu Angebotseinschränkungen, insbesondere beim Händelfestspielorchester (Barockinstrumente); er sieht im Händelfestspielorchester ein großes Potential, auch für die überregionale Wahrnehmung;

Themenkreis Singschule, Kinderchor, Kinderchorfestival: er sieht ein schnell drohendes Ende, wenn die bestehenden Streitigkeiten und gegenseitigen Schuldzuweisungen nicht beendet werden, beide Seiten müssen dazu bereit sein; wichtig ist die Stellenausschreibung in einem wasserdichten Verfahren und unter Einbeziehung von Fachleuten;

Herr Dr. Wend sah die Fixierung der Leitlinien auf Händel kritisch und hinterfragte die Musikstadt; zur Singschule: nach zwei Schlichtungsversuchen wurde der Beschluss einer zeitnahen Ausschreibung der Chorleiterstelle gefasst;

Herr Prof. Kupke bedauerte, dass sich die Außenwirkung Händels auf die Zeit der Händel-Festspiele reduziert; Operaufführungen werden hauptsächlich mit Gästen besetzt, diese sind nach den Festspielen nicht mehr da; Händelfestspielorchester sollte vor allem überregional öfter auftreten und ein Imagefaktor für Halle werden;

Herr Birnbaum:

positives Einbeziehen aller Altersgruppen in Kultur stärkt Sozialverhalten; deshalb Kultur für alle Bürgerinnen und Bürger;

er ist erfreut über das klare Bekenntnis zu Händel als Marke nach außen und als Zugpferd; Musik Händels bildet Zentrum des Repertoires der Oper; Händel-Festspiele als einmalige Besonderheit; Alleinstellungsmerkmal des Händelfestspielorchesters;

Arbeit des Städtischen Singschors ist weit mehr als musikalische Nachwuchsförderung;

wünscht sich mehr Kulturpatenschaften in Verbindung von schulischem und schulfernem Lernen, z.B. in Museen

Herr Dr. Bartsch fragte nach den Erwartungen für die Zukunft. **Herr Birnbaum:** Leitlinien sollen Grundlage für die langfristige Planung geben und das einheitliche Handeln der Kulturakteure der Stadt

befördern, zum Beispiel auch die Fokussierung der Oper auf Händel;

Herr Lorenz:

Leitlinien ein ambitioniertes Papier, er wäre dankbar, wenn die Stadt sich dieses zur Aufgabe machen würde; zur Universitätsmusik gehören Orchester, Chor und Studententheater, hat auch gute Erfahrungen mit jungen Ensembles, die nicht aus Halle kommen; Universität pflegt Hochschulmarketing für Standort Halle. Stadt hat hohes Kulturangebot, Angebots-Entzerrungen wären sinnvoll, ansonsten werden Ressourcen verschwendet; die Stadt sollte im internationalen Bereich mehr als Veranstalter (Festivals etc.) auftreten; die Vielzahl von Chören sollte für die Stadt noch besser genutzt werden;

Frau Dr. Brock: hat die Musikausbildung der Universität ein besonderes Profil? Mit Blick auf die Vielzahl von Kirchenchören regte sie an, auch diese in die Leitlinien aufzunehmen. **Herr Lorenz** bejahte dieses, der Schwerpunkt der Musikausbildung ist in Halle die Lehrerbildung, wobei der Bedarf nicht abgedeckt werden kann.

Herr Prof. Kupke ergänzte, dass es seit 2002 einen gemeinsamen Studiengang Schul- und Kirchenmusik gibt und die Zusammenarbeit von Universität und Kirchenmusikschule sehr gut funktioniert;

Herr Bartl fragte nach dem notwendigen Abstimmungsbedarf **Herr Lorenz** sieht hier großes Potential, jede Einrichtung plant für sich, Ausnahmen: 2006 Stadtjubiläum, 2009 Händeljahr; Terminabstimmungen seien großer Kraftakt;

Herr Elster:

Stadtsingechor ältestes musikalisches Ensemble Halles, 2016 feiert man 900jähriges Bestehen; singende Jungs in der Tradition der Region, Knabenchöre auch in Leipzig und Dresden; sieht singende Kinder als Garant mitteldeutscher Musikkultur und Lebensqualität; Stadtsingechor ist musikalische Bildungseinrichtung und Veranstalter von Konzerten mit ausübenden Musikern zugleich; Kooperation und Verzahnung sind wichtig; Absprachengremium ist wünschenswert; Anregung: stärkeres Bewußtsein auf die Werte Halles legen und deutlicher und selbstbewußter nach außen auftreten; er schlug vor, in den Leitlinien Extra-Abschnitte zu Chören und zu zeitgenössischer Musik einzurichten, stellte die Frage nach der Relevanz und Umsetzbarkeit der kulturpolitischen Leitlinien;

Herr Dr. Wöllenweber; stärkere Einbindung in die Händel- Festspiele ist wünschenswert; **Herr Elster:** dazu gibt konkrete Absprachen und weitere Pläne;

Herr Kogge: Frage nach den Bildungsaspekten, Musiklehrerausbildung, Museen als schulferner Lernort mit in Leitlinien berücksichtigen; soziale Komponente der Musik: Chorsänger haben anderes Sozialverhalten und Umgangsformen;

Frau Dr. Wohlfeld dankte allen Experten, Einschätzungen und Ergänzungen sind sehr wichtig, Anhörungen werden weitergeführt, Herr Prof. Kupke wird für die Endfassung wichtige Dinge filtern und wichten;

Herr Elster: bat, als Ergänzung zur musikalischen Nachwuchsförderung Konservatorium und Musikzweig der Latina einfügen;

Herr Dr. Wend: wies auf das Problem Besucherzahlen hin, Preise sind relativ günstig, Forderung nach neuen Konzepten für junges Publikum

Frau Dr. Wünscher: in der Oper ist Eintritt für Studenten für 6 € möglich;

Herr Schramm: Problem der Terminkoordinierung, dieses sollte aber nicht in den Leitlinien thematisiert werden, wichtiger sei es, sich Gedanken zu machen über Höhepunkte, Kreativwirtschaft sollte betrachtet werden, Öffnen neuer Rezeptionsformen für Kultur und Kunst; findet Satz auf S. 2 „Entgegenwirken der Bildungsdürre“ unpassend; Beachtung schenken auch Besucherströmen anderer Bereiche (Unterhaltung);

Herr Bonan: zu DDR-Zeiten gab es auch Koordinierungskreis, es war damals schon schwierig;

Herr Dr. Bartsch: für ihn ist unklar, wie die Leitlinien greifen können und was sie erreichen wollen;

Frau Dr. Brock: für die Anhörung fehlen die kommerziellen Anbieter der Musikszene, diese sowie die Bandszene und moderne Musik sollten berücksichtigt werden;

Herr Kenkel: die breite Diskussion ist begrüßenswert; Händel als Marke für Halle mit dem Alleinstellungsmerkmal sollte berücksichtigt werden;

Herr Prof. Kupke: mit Eintrittspreissenkungen ist es nicht getan, es sind Kampagnen notwendig, Bevölkerung sollte Kultur nicht nur konsumieren, sondern sich auch selbst kulturell betätigen;

Herr Dr. Wöllenweber beendete die Diskussion.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

1.

Der Entwurf der kulturpolitischen Leitlinien wird als Grundlage der öffentlichen Diskussion einem Arbeitsgremium bestehend aus Stadträten, Kultur- und Kunstschaffenden, Kulturvermittlern sowie Vertretern der halleschen Bürgerschaft übergeben.

2.

Nach Abschluss der öffentlichen Diskussion und Auswertung der Ergebnisse werden die erarbeiteten Leitlinien dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

zu 4.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2011 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2009 Vorlage: V/2010/09413

Herr Dr. Wöllenweber: Behandlung des Haushaltes als 1. Lesung;

Herr Kogge stellte den Haushalt der Stadt sowie den Haushalt des Dezernates anhand einer Power-Point-Präsentation in Grobzügen dar: Stellenplan, Leistungen an ZGM, Investitionsprogramm, Haushaltskonsolidierung

Abarbeitung der einzelnen Einrichtungen:

Verwaltungshaushalt

Herr Stallbaum für Kulturbüro mit insgesamt 10 Unterabschnitten: Summe des Gesamtzuschusses 2011 liegt um 58 T€ höher als 2010;

Gründe: 22,3 T€ höhere Betriebskosten für Peißnitzbühne, Ulrichskirche mit Nebengebäuden; 2010 gab es ca. 28 T€ höhere Einnahmen aus Erstattungen für Betriebskosten aus Vorjahren Beispiel Passendorfer Schlößchen und KulturTREFF, diese fehlen noch bzw. können nicht geplant werden, Steigerung der Personalausgaben um 9,1 T€ aufgrund Tarifierung;

Herr Dr. Wöllenweber: Verweis auf S. 170 im Haushaltsplan: Grundsatzbeschluss zur Umverteilung der Leistungen an das ZGM;

Unterabschnitt 3000: Allgemeine Kulturverwaltung

Frau Dr. Brock: Frage nach 7,8 T€ für Kulturdatenbank; **Herr Stallbaum:** dieses betrifft Pflege des Veranstaltungskalenders über Kulturfalter;

Herr Schramm: wann wurde Zuschuss an Kulturfalter in Höhe von 30 T€ beschlossen?

Herr Stallbaum: Teilnehmerwettbewerb vor 7 Jahren, Vertrag wurde jährlich neu beraten und abgeschlossen; jetzt ist Neuregelung geplant, die zur Minimierung des Zuschusses führt; damalige Aufgabenstellung: möglichst vollständige Aufstellung, handliches Format, wenig Werbung;

Unterabschnitt 3315: Freilichtbühne Peißnitz:

Herr Schachtschneider: Frage nach Erhöhung der Betriebskosten von 2009: 16 T€ auf 2010: 26 T€;
Frau Montag: bis 2008 falsche Zuordnung der Energiekosten, dieses nun korrigiert;

Herr Sommer: Frage zu Kosten der Hochwasserschäden; **Herr Bielecke:** diese noch nicht absehbar;

Unterabschnitt 3318: Theater und Konzerte:

Herr Dr. Wöllenweber: Zuschuss an Oper entsprechend Vertrag

Unterabschnitt 3400: Sonstige Kunstpflege:

Herr Sommer: 7 T€ für Publikation „Ehrenbürger“ notwendig? **Herr Stallbaum:** nach Präsentation der Porträts der Ehrenbürger immer wieder Anfragen aus der Bevölkerung nach einer Publikation; Situation ist schwierig, Hoffen auf Verbleib im Haushalt;

Unterabschnitt 3660: Heimatpflege:

Frau Dr. Brock: warum ist der Ansatz Zuschüsse an übrige Bereiche im Nachtragshaushalt 2010 auf ein Drittel gekürzt wurde; **Herr Stallbaum** erläuterte die Deckungsfähigkeit der Ansätze der Zuschüsse untereinander; Zusicherung einer Gesamtübersicht als Anlage an Niederschrift;

Herr Dr. Bartsch: Gelder für Denkmalpflege sind aufgeteilt, wann ist Sanierung der Skulpturen „Kugelstoßer“ und „Lesende“ vorgesehen; **Herr Stallbaum:** für „Betsäule“ Förderanträge bei Land und Lotto Toto, Sanierung „Kugelstoßer“ wird noch möglich sein; „Lesender“ wird geprüft;

Unterabschnitt 3662: Laternenfest:

Frau Dr. Brock: Frage nach Plakettenverkauf (7,2 T€); **Herr Stallbaum:** Verkauf Plaketten wird noch geprüft, aber aus Erfahrung Sachsen-Anhalt-Tag und SMG werden keine größeren Einnahmen als Kosten gemacht; in diesem Jahr wird es voraussichtlich einen großen Mitveranstalter beim Laternenfest geben;

Frau Dr. Brock stellte klar, sie nicht für die Plakette;

Unterabschnitt 3700: Kirchen:

Herr Dr. Wöllenweber: Frage nach Marienbibliothek; **Herr Stallbaum:** Finanzierung über Sparkasse;
Herr Bartl: es war 3-Jahres-Vertrag, wer kümmert sich um Verlängerung? **Herr Stallbaum:** dieses macht Kulturbüro;

Unterabschnitt 7672: Georg-Friedrich-Händel-Halle:

Herr Dr. Bartsch: 20 T € Investitionsmittel sind viel zu wenig, **Herr Stallbaum:** laut Dienstleistungskonzessionsvertrag ist Konzessionsnehmer für Instandhaltung zuständig;

Herr Schramm gab Hinweise auf Schäden auf technischen Verschleiß (Scheinwerfer, Technik, Beamer) aufgrund zunehmenden Alters; in 2 bis 3 Jahren sind Kongresse nicht mehr möglich;

Herr Sommer: Verwendungsnachweise wurden durch Herrn Kley angefordert, ist dieses erledigt?

Herr Dr. Wöllenweber: ja; Beantwortung der Anfrage wird nachgereicht;

Unterabschnitt 3212 Hallesche Museen:

Herr Dr. Bartsch: Frage nach 63,5 T€ für Dauerausstellung Stadtgeschichte; **Frau Zimmermann** (Stadtmuseum): Begriff ist falsch, es handelt sich um eine zweite Ausstellung;

Unterabschnitt 3324: Stadtsingechor:

Frau Dr. Wünscher: sinken Personalkosten planmäßig? **Herr Elster:** 1 Vollzeitstelle im Transferpersonal ist nicht mehr im Plan Stadtsingechor;

Unterabschnitt 3330: Konservatorium:

Frau Dr. Wünscher: Frage zum Stellenplan; kw-Stellen widersprechen Stadtratsbeschluss; **Herr Kogge:** Entsperrung und Gewinnung von Fachkräften; Zusicherung der Beantwortung zur nächsten Sitzung;

Unterabschnitt 3500 Volkshochschule:

Herr Dr. Wöllenweber: Frage nach 10 T€ für Umzüge; **Herr Bielecke:** dieses auch bei Stadtbibliothek;

Unterabschnitt 3520: Stadtbibliothek:

Frau Dr. Labenz: es handelt sich um notwendige Umlagerungen und Beräumungen aufgrund von Baumaßnahmen;

Frau Dr. Wünscher: Frage nach Ausgaben für Buchbeschaffung 2010;

Frau Dr. Labenz: 176.678,04 €;

Vermögenshaushalt

Unterabschnitt 3000: Allgemeine Kulturverwaltung:

Herr Sommer: Frage nach Plan für Laptop 1,7 T€, besonderes Modell? **Frau Montag:** nein, Software ist teuer;

Unterabschnitt 3660: Heimatpflege:

Herr Dr. Wöllenweber: 10 T€ für Gedenktafel, diese soll doch aus Spenden finanziert werden; **Herr Stallbaum:** Beschluss sah dies nicht vor, Stadt hat aber noch mehrere Spendenprojekte („Betsäule“, „Ehrende Distanz“);

Unterabschnitt 3700: Kirchen:

Herr Dr. Wöllenweber: „Heilige Dreieinigkeit“ ist bereits restauriert; **Herr Kogge:** ja, aus Mitteln Konjunkturpaket II;

Unterabschnitt 3329: Konzerthalle Ulrichskirche:

Herr Stallbaum: die eingestellten Mittel kommen aus Förderung Stadtsanierung sie betreffen Leistungen für Sanierung und Planung Ostchor, Westchor, Südchor;

Unterabschnitt 3112: Hallesche Museen:

Frau Dr. Wünscher: sie vermisst Umsetzung des Stadtratsbeschlusses mit der Einstellung von Jahresscheiben für die Dauerausstellung, dieses ist für sie nicht erkennbar; Bitte um Änderung; **Herr Kogge:** Zusicherung der Beantwortung der Frage;

Herr Dr. Wend stellte allgemeine Verständigungsfrage: im Deckblatt Beschlussvorlage Hinweise auf Vorschläge zu Kürzungen erbeten, hier nur abhandeln ohne Vorschläge;

Herr Dr. Wöllenweber: die Frage ist verständlich, aber „es muss sich erst einmal setzen“; **Herr**

Kogge: die Grenze der Leistungsfähigkeit in allen Kultureinrichtungen ist erreicht, Reduzierungen kaum noch möglich;

Unterabschnitt 3500: Volkshochschule:

Herr Kogge: dieses sind Mittel aus Konjunkturpaket II;

Unterabschnitt 3520: Stadtbibliothek:

Herr Dr. Wöllenweber: was ist Server-Raum? **Frau Dr. Labenz:** dieses ist die IT-Anlage;

Haushaltskonsolidierung:

Allgemeine Kulturverwaltung: Verweis auf das Fachkonzept, Personalkostenreduzierung beim Team Service und Team Kulturförderung;

Herr Stauch: wie viele Mitarbeiter verbleiben? **Herr Stallbaum:** in nächsten 3 Jahren Abbau von 1 ½ Stellen, Stellenzuordnung ist nicht korrekt;

Laternenfest: **Herr Stallbaum:** Plakettenverkauf noch offen, nicht klar, ob es sich rechnet;

Herr Dr. Wöllenweber beendete die 1. Lesung zum Haushalt.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt die Haushaltssatzung 2011, den Haushaltsplan 2011 und das Haushaltskonsolidierungskonzept zur Kenntnis und verweist sie in die Fachausschüsse.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Beratungen in den Fachausschüssen Vorschläge zu bringen, damit der Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt von 31,8 Mio. € um 12,3 Mio. € auf 19,5 Mio. € (gemäß Beschluss zur Nachtragshaushaltssatzung 2010) gesenkt wird.
3. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2009 zur Kenntnis.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion auf Überprüfung der städtischen Förderung von Radio Corax e.V. durch das Rechnungsprüfungsamt Vorlage: V/2010/09364

Herr Dr. Wöllenweber schlug die gemeinsame Behandlung der TOP 5.1 und 5.1.1 vor.

Herr Sommer: mit Bezug auf Stadtratssitzung im Dezember Feststellung, Begriff Doppelförderung ist nicht eindeutig definiert, deshalb Vorschlag der Prüfung nicht nur bei Corax, sondern auch bei allen anderen Trägern; im Hauptausschuss kam Mitteilung, dass Corax 2010 nicht gefördert wurde;

Herr Dr. Wöllenweber interpretierte frühere Aussagen von Herrn Stallbaum als evtl. Gegebensein einer Doppelförderung; Überprüfung würde 6 Träger betreffen;

Frau Dr. Wünscher: es würde reichen, einen Träger exemplarisch zu prüfen; das Rechnungsprüfungsamt soll nicht unnötig beschäftigt werden;

Herr Dr. Wend stellte den GO auf Abbruch der Debatte;

Herr Dr. Wöllenweber stellte den Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung, dieser wurde mit 8 Ja-Stimmen angenommen;

Abstimmungsergebnis: beraten

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Halle (Saale) mit der Überprüfung der Fördermittel für Radio Corax e.V. im Jahr 2010 unter Berücksichtigung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben.

zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion auf Überprüfung der städtischen Förderung von Radio Corax e.V. durch das Rechnungsprüfungsamt Vorlage: V/2011/09533

Diskussion hierzu siehe unter TOP 5.1

Herr Dr. Wöllenweber ließ den Änderungsantrag abstimmen. Er wurde mit 7 Ja-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Halle (Saale) mit der Überprüfung **der Praxis der Projektfördermittel** unter Berücksichtigung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben **und der Vergabe von Fördermitteln im Rahmen des Kommunal-Kombi-Lohns, inwiefern von einer Mehrfachförderung oder Doppelförderung zu sprechen sei und welche Konsequenzen daraus entstehen.**

**zu 5.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene" - Unterlagen bitte mitbringen
Vorlage: V/2010/09362**

Nicht zuständig, siehe TOP 2.

Abstimmungsergebnis: nicht zuständig

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, den Beitritt der Stadt Halle (Saale) durch die Unterzeichnung der Urkunde zur Charta beim Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) zu bekunden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der nächsten zwei Jahre einen Gleichstellungs-Aktionsplan zu erstellen und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen, sowie regelmäßig über den Entwicklungsstand im Sozial, Gesundheit- und Gleichstellungsausschuss zu berichten.

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

Es gab keine schriftlichen Anfragen von Stadträten.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Bericht zum Stand Langfristkonzept Saline-Ensemble

Vorstellung der Planungen durch **Herrn Böhnke** (Dezernat IV). Unterlagen dazu siehe Anlage zum Protokoll.

Herr Kogge verwies auf eine Tischvorlage zur Landesinitiative „Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert“, in einer der kommenden Sitzung wird dieses als Tagesordnungspunkt behandelt.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Dr. Brock regte zum Salinekonzept an, nicht nur auf historischer, sondern auch nach sozialwissenschaftlichen Aspekten zu forschen (Halloren, Geschichte, Zusammenleben).

Herr Dr. Bartsch fragte nach Ehrungen zum 90. Geburtstag Willi Sittes; lt. MZ würden in Halle keine Räume zur Verfügung stehen; **Herr Stallbaum**: Zitat aus der MZ falsch, mit dem Kulturbüro wurde darüber nicht gesprochen; Willi-Sitte-Stiftung hat Ausstellungen in Merseburg, Durbach und Frankfurt/Main organisiert; Halle wurde nicht angefragt, Halle wird eine Publikation unterstützen;

Herr Dr. Wöllenweber fand dieses unbefriedigend. **Herr Stallbaum** sagte, das Künstlerhaus wollte vor 3 Jahren eine Willi-Sitte-Ausstellung machen, dieses wurde abgesagt wegen zu kleiner Räumlichkeiten.

Herr Böhnke sagte zur Saline, das Geschichtsmuseum bleibt. **Herr Stauch** warnte, aus dem Museum einen „Gemischtwarenladen“ zu machen, er wünscht Konzentration auf mehr Forschung.

Frau Dr. Brock fragte zur Ausreichung der Förderungen an freie Träger 2010. **Herr Stallbaum** sicherte eine Gesamtdarstellung, auch im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan, zu.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Dr. Wöllenweber beendete den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.30 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.02.11

Jutta Schmitz
Protokollführerin

Dr. Hans-Dieter Wöllenweber
stellvertretender Vorsitzender des
Kulturausschusses